



Liebe Freunde und Förderer des Johannisfriedhofes,

an diesem historischen und symbolischen Datum wird mir wieder deutlich, welche Segnungen wir seit der friedlichen Revolution im ureigensten Wortsinne vor 25 Jahren genießen können. Es wäre zuvor undenkbar gewesen, dass in der Beiratssitzung des Fördervereines für einen kirchlichen Friedhof die offiziellen Repräsentanten der Stadt, der Universität, des Universitätsklinikums u. a. gemeinsam mit den Pfarrern der Friedenskirchgemeinde und der katholischen Gemeinde den Choral „Vertraut den neuen Wegen“ singen, wie geschehen auf der 1. Sitzung am 23. Oktober. Schon der Versuch einer solchen Vereinsgründung hätte als strafbare Handlung gegolten. Diese wiedergewonnene Freiheit zu schützen und zu bewahren, ist nicht Aufgabe unseres Vereines, aber Aufgabe eines jeden Vereinsmitgliedes als Bürger unseres Staates.

Unser bisheriges Jahr 2014

Wir blicken mit Zufriedenheit auf das erste Halbjahr unserer Existenz zurück. Der Verein ist durch die Eintragung in das Vereinsregister rechtlich anerkannt. Das Finanzamt hat uns nach Prüfung der Satzung bescheinigt, gemeinnützig tätig zu sein. Auf unserem eigenen Vereinskonto bei der Sparkasse Jena-Saale-Holzland haben wir erste Spenden eingezahlt bekommen.

An den Arbeitseinsätzen haben immer erfreulich viele Helfer mitgewirkt. Einige Bildimpressionen dazu gibt es auf unserer Internetseite www.johannisfriedhof-jena.de. In diesem Jahr ergibt sich noch einmal die Gelegenheit, dabei fotografiert zu werden... Und zwar beim zum nächsten Arbeitseinsatz am

Sonnabend, den **22.11.2014**, von 09.00 Uhr bis zum gemeinsamen Mittagessen.

Der Vorstand lädt Sie hierzu herzlich ein. Bitte bringen Sie vor allem zum Laubzusammenrechen entsprechende Arbeitsgeräte mit, es werden genügend Laubsäcke vorhanden sein. Sollten Sie Laubrechen oder Laubbesen nicht mehr benötigen, bitte schenken Sie uns diese! Desgleichen würden wir uns auch über einige Hacken zum Unkrautjäten und über Baumscheren als Geschenke freuen!

Viele von uns haben die verschiedenen Benefizkonzerte besucht. Neben den Mitgliedsbeiträgen sind die Erlöse aus diesen Konzerten für den Vorstand wichtige finanzielle Einnahmen. Hinzu kamen in diesem Jahr bisher Spenden der Apotheke am Nollendorfer Hof, der Firma ctw, der SAMS-Initiative, der Stadtwerke Jena-Pößneck und der Zeiss-Stiftung. Der Kirchbauverein Jena hat zudem beschlossen, den Reinerlös des Opernballes am 29. November unserem Verein zukommen zu lassen. Ich würde mich daher sehr freuen, Sie beim Opernball wiederzutreffen.

Die Beiratsmitglieder haben sich vorgenommen, durch Gräberpatenschaften und Unterstützung bei der Geschichtsaufarbeitung einen eigenen Beitrag zur Friedhofspflege zu leisten. Der Vorstand hat begonnen, durch eine Digitalisierung der vorhandenen Dokumente und Beschreibungen die Voraussetzungen dafür zu verbessern.

Ausblick auf das Jahr 2015

Auch im kommenden Jahr 2015 wird es wieder vier größere Arbeitseinsätze geben:

im Frühjahr am 21. März und am 25. April sowie

im Herbst am 24. Oktober und am 14. November.

Die Arbeitseinsätze enden bekanntlich mit einem rustikalen Mittagessen im Grünen. Wir werden uns um eine Kinderbetreuung an diesen Tagen bemühen, damit auch Familien mit kleinen Kindern problemlos teilnehmen können. Dadurch möchten wir diese grüne Oase als Erlebnisraum auch den nächsten Generationen nahe bringen und das Familienleben bereichern.

Weiterhin wird es erstmals im kommenden Jahr, beginnend am Mittwoch, den 13. Mai, und endend am Mittwoch, den 09. September, an jedem 2. Mittwoch im Monat ab 17.00 Uhr zusätzliche regelmäßige Arbeitseinsätze geben.

Auch über unsere Benefizveranstaltungen werden wir Sie wieder elektronisch, über die Kirchgemeinden und über die Tagespresse einladen. Die Planungen für das kommende Jahr hierfür sind noch in vollem Gange.

Bitte reservieren Sie sich aber bereits jetzt Mittwoch, den **20.05.2015, 18.30 Uhr** als Termin für unsere 2. Mitgliederversammlung im Gemeindehaus Stadtmitte, August-Bebel-Straße. Frau Gremmer aus Neuss wird uns ihre Masterarbeit über gartendenkmalpflegerische Entwicklungsmöglichkeiten für unseren Johannisfriedhof vorstellen, die sie in diesem Jahr unter der Betreuung des Thüringer Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie an der Fachhochschule Erfurt erfolgreich verteidigt hat.

Bleiben Sie Gott befohlen, und seien Sie herzlich begrüßt auch im Namen von Christina Apfel, Eckart Bock, Stefan Danz, Bertram Flößner, Ralf Kleist und Christian Weiß,

Ihr Theodor Peschke